

# LEISTUNGS- UND TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 DER BIM – BILDUNG IM MITTELPUNKT GMBH

GANZTÄGIGKEIT  
IM MITTELPUNKT

KINDER  
IM MITTELPUNKT

BILDUNG  
IM MITTELPUNKT

FREIZEITPÄDAGOGIK  
IM MITTELPUNKT

SCHULE  
IM MITTELPUNKT

INKLUSION  
IM MITTELPUNKT

VIELFALT  
IM MITTELPUNKT

• Vorwort der Geschäftsführerinnen	3
• Vorwort Stadt Wien – Schulen (MA56)	5
• BiM Allgemein, Prinzipien & Ziele	6
• BiM-Organigramm	7

## ZENTRALBEREICH OPERATIONAL MANAGEMENT, FINANZEN UND PERSONAL 9

• IT-Projektmanagement	12
• Integrierte Managementsysteme (IMS)	13
• Internes Kontrollsystem (IKS)	13
• Compliance Management (CM)	14
• Risikomanagement (RiM)	14
• Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	15
• Das Geschäftsjahr 2025 in Zahlen	16
• Erlöse	16
• Personalaufwand	17
• Betriebliche Aufwendungen	18
• Finanzen und Liquidität	18
• Investitionen und Abschreibungen	18
• Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	19

## GESCHÄFTSBEREICH WIENER SCHULEN 20

• Zahlen von Wiener Schulen im Jahr 2025	21
• Personelle Erweiterung und Standortentwicklung im Regionalmanagement	23
• Teamleiter:innenfortbildungen und Austauschformate	23
• Einführung von Selbstlernphasen in Fortbildungsmodulen	23
• Workshops und Veranstaltungen im Rahmen der Sommerfortbildungen	24

## GESCHÄFTSBEREICH WIENER FERIEN 25

• Summer City Camp 2025	26
• Unterjährige Camps	27
• Betreuung an schulfreien Einzeltagen	28
• Schwerpunkt: Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf	28
• Neue Organisationsstruktur im Geschäftsbereich	28

## STABSTELLE RECRUITING 29

• Umstrukturierung Recruiting	30
-------------------------------	----

## KOMPETENZSTELLE PÄDAGOGIK 31

• Pädagogische Begleitung & Beratung	32
• BiM-Buddy	33
• Schulhelferinnen	33

## ANTIDISKRIMINIERUNG UND GLEICHBEHANDLUNG 35

## IMPRESSIONEN SCHUL- STANDORT „WICHTELGASSE“ 37

# VORWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG

Das Jahr 2025 stand für die BiM – Bildung im Mittelpunkt ganz im Zeichen eines Übergangs und zugleich der Weiterentwicklung. Mit Oktober 2025 haben wir, Mag.a Tanja Sommer (fachliche Geschäftsführung) und Jutta Denk-Riepert (kaufmännische Geschäftsführung), die Verantwortung übernommen und führen die Arbeit auf einem starken Fundament weiter, das in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde.

Besondere Anerkennung gilt an dieser Stelle Mario Rieder, der die Entwicklung der BiM – Bildung im Mittelpunkt über viele Jahre hinweg maßgeblich geprägt und gestaltet hat. Sein Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, die Freizeitpädagogik als wichtigen Bestandteil der ganz-tägigen Schulform zu etablieren und die Organisation nachhaltig zu stärken.

Im Jahr 2025 konnten wir auf dieser stabilen Basis weiterarbeiten und die hohe Qualität unserer freizeitpädagogischen Angebote sichern und ausbauen. Die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter:innen an den Schulstandorten zeigt eindrucksvoll, welchen wichtigen Beitrag Freizeitpädagogik für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern leistet. Dieses Engagement, diese Professionalität und die kontinuierliche Weiterentwicklung pädagogischer Praxis sind das Fundament unserer Arbeit.

Gleichzeitig haben wir erste wesentliche Impulse gesetzt, um die Qualität in allen Bereichen weiterzuentwickeln. Dies betrifft insbesondere die Fort- und Weiterbildungsangebote, die konzeptionelle Arbeit sowie die Weiterentwicklung unserer internen Planungs- und Steuerungsprozesse. Ein kontinuierlicher Schwerpunkt liegt zudem im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, das einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Arbeitsfähigkeit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen leistet. Unser Ziel ist es, bestehende Strukturen zu schärfen, neue Perspektiven zu eröffnen und die pädagogische Arbeit nachhaltig zu stärken.

Mit Blick auf die kommenden Jahre sehen wir es als zentrale Aufgabe, die Rolle der Freizeitpädagogik weiter zu festigen und sichtbar zu machen. Als Unternehmen verstehen wir uns als verlässliche Partnerin im System der ganztägigen Schulform und als aktive Mitgestalterin von Bildungsprozessen.

BiM – Bildung im Mittelpunkt soll dabei weiterhin als zentrale Akteurin positioniert werden, die Qualität, Innovation und pädagogische Expertise verbindet.

Der Blick nach vorne ist für uns eng mit der konsequenten Weiterentwicklung unserer Organisation verbunden. Wir wollen bestehende Stärken sichern, neue Potenziale erschließen und gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen die Zukunft der Freizeitpädagogik aktiv gestalten.

Unser Dank gilt allen Partner:innen und Wegbegleiter:innen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Zusammenarbeit auch im Jahr 2025 einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer Arbeit geleistet haben.

Abschließend natürlich auch ein großes Dankeschön an alle Freizeitpädagog:innen und Assistent:innen der Freizeitpädagogik an den Standorten, die täglich mit großem Engagement die pädagogische Arbeit mit den Kindern gestalten, ebenso den Pflegeassistent:innen, Anstaltsgehilf:innen, Zivildienern an unseren Bildungscampusstandorten sowie unseren Schulhelferinnen, die durch ihre Arbeit einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des schulischen Alltags leisten, als auch den Mitarbeiter:innen der BiM-Zentrale. Mit ihrer fachlichen, organisatorischen und strategischen Arbeit schaffen sie die notwendigen Rahmenbedingungen, die eine hohe Qualität und Weiterentwicklung unserer Angebote erst ermöglichen.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf die kommenden Jahre. Die Weiterentwicklung der Qualität, die Stärkung der Freizeitpädagogik und die konsequente Ausrichtung unserer Organisation an den Bedürfnissen von Kindern, Schulen und Mitarbeiter:innen bleiben dabei zentrale Leitlinien unseres Handelns. Mit diesem Anspruch wollen wir die Zukunft der ganz-tägigen Schulform aktiv mitgestalten und unseren Beitrag zu einem starken und zeitgemäßen Bildungssystem leisten.



**Mag.a Tanja Sommer**  
Fachliche  
Geschäftsführerin



**Jutta Denk-Riepert**  
Kaufmännische  
Geschäftsführerin

# VORWORT MA56

Liebe Leser\*innen!

Bildung bedeutet weit mehr als die Vermittlung von Wissen. Sie umfasst die ganzheitliche Begleitung von Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und sozial kompetenten Persönlichkeiten. Die schulische Tagesbetreuung leistet dazu einen wesentlichen Beitrag und ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer modernen Bildungslandschaft.

Die Bildung im Mittelpunkt GmbH trägt mit ihren vielfältigen Angeboten und ihrem engagierten Team maßgeblich dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Wien täglich einen Ort vorfinden, an dem sie sich angenommen, gefördert und in ihrer Individualität respektiert fühlen. Freizeitpädagogik schafft wertvolle Freiräume für Begegnung, Kreativität, Bewegung und gemeinsames Lernen. Sie eröffnet Kindern die Möglichkeit, ihre Interessen zu entdecken, neue Erfahrungen zu sammeln und wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen die Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen, die Kinder Tag für Tag mit großer Professionalität, Empathie und Engagement begleiten. Sie gestalten Lern- und Lebensräume, in denen Wertschätzung, Respekt und ein achtsamer Umgang miteinander gelebt werden. Durch ihre Arbeit schaffen sie wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kinder Selbstvertrauen entwickeln, Gemeinschaft erleben und ihre persönlichen Stärken entfalten können.

Gerade in einer Zeit, in der Schulen vielfältige gesellschaftliche Aufgaben übernehmen, gewinnt die pädagogische Begleitung außerhalb des Unterrichts zunehmend an Bedeutung. Die Freizeitpädagog\*innen der Bildung im

Mittelpunkt leisten hierbei einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Schulalltags. Sie fördern nicht nur die persönliche Entwicklung der Kinder, sondern stärken auch das soziale Miteinander und unterstützen Familien durch ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot.

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wien – Schulen und der Bildung im Mittelpunkt GmbH ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Professionalität und dem gemeinsamen Anspruch, Kindern die bestmöglichen Entwicklungs- und Bildungschancen zu eröffnen. Der kontinuierliche Austausch und das gemeinsame Engagement für Qualität bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der schulischen Tagesbetreuung in Wien.

Mein besonderer Dank gilt allen Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bildung im Mittelpunkt GmbH. Mit ihrem täglichen Einsatz, ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer großen Verantwortung leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Zukunft unserer Kinder und damit für unsere Gesellschaft. Ihr Engagement verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam auch künftig Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche bestmöglich begleitet, gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt werden.



Mag.a **Andrea Trattnig**  
Leiterin der Abteilung  
Stadt Wien – Schulen (MA 56)

# ● BiM ALLGEMEIN PRINZIPIEN & ZIELE

Bei uns steht Bildung im Mittelpunkt – den ganzen Tag. Seit über 30 Jahren organisieren und gestalten wir als Einrichtung der Stadt Wien das freizeitpädagogische Angebot für Kinder im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung sowie Ferienbetreuung an öffentlichen Schulen in Wien.

Unsere Freizeitpädagog:innen ermutigen und inspirieren Kinder lernend die Welt zu entdecken. Sie fördern ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen und eröffnen ihnen Chancen durch beste Bildung. Seit unseren Anfängen im Jahr 1995 befinden wir uns in stetigem Wachstum. Heute betreuen über 3.250 Mitarbeiter:innen mehr als 47.000 Kinder an 166 Schulstandorten.

Für unsere Arbeit haben wir hohe Qualitätsstandards auf Basis von gesetzlichen Grundlagen und aktuellen pädagogischen Erkenntnissen entwickelt. Unser Angebot wird laufend gesellschaftlichen Entwicklungen und dem Bedarf angepasst.

## **Prinzipien und Ziele**

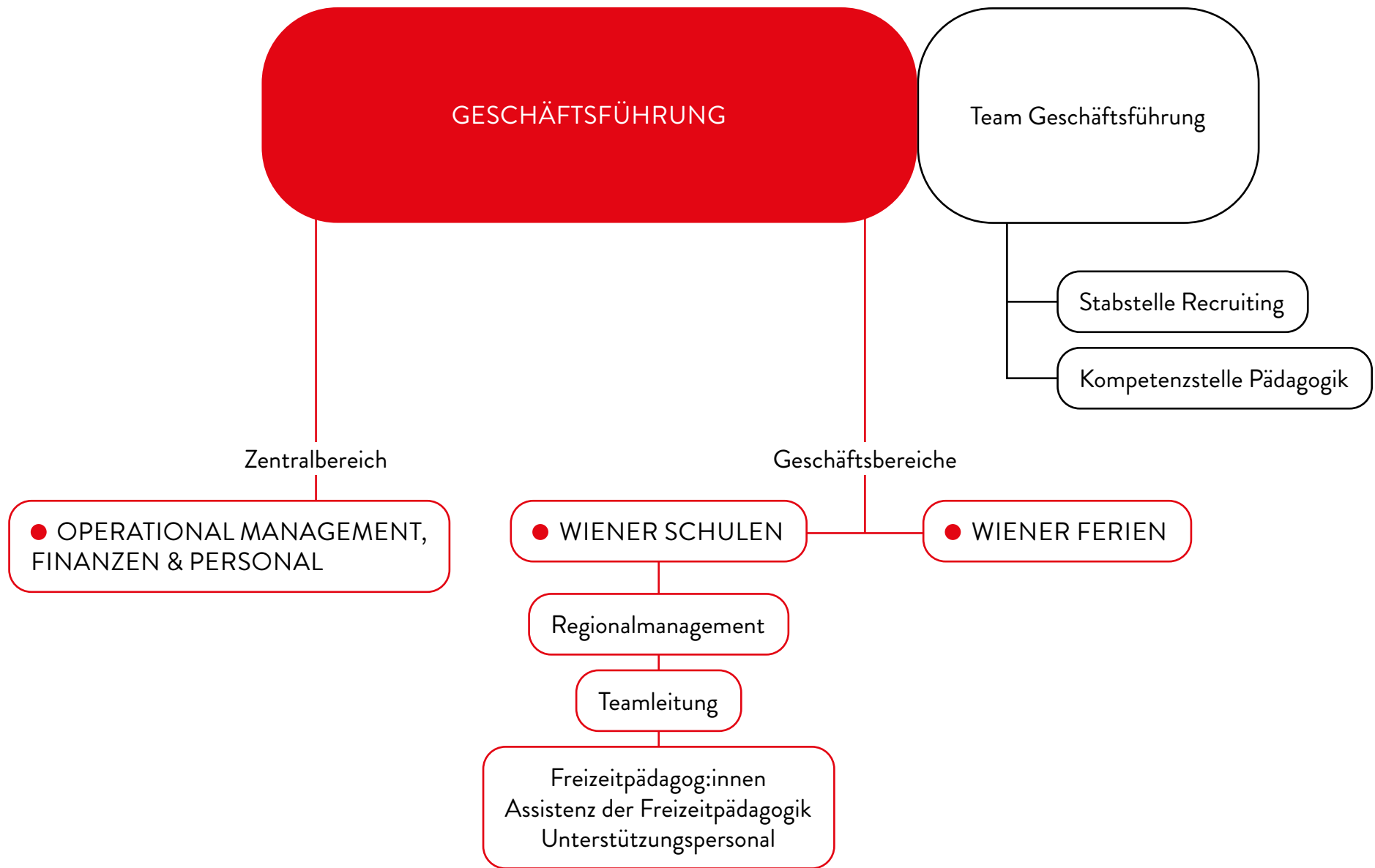
Als BiM – Bildung im Mittelpunkt setzen wir uns in der pädagogischen Arbeit mit Kindern das Ziel ihnen Chancen durch beste Bildung zu eröffnen. Dabei orientieren wir uns an unseren *pädagogischen Leitlinien*. Jedes Kind ist etwas Besonderes, jedes Kind ist anders und auf seine individuelle Weise begabt. Kinder sind offen und entdecken lernend die Welt. Wir wollen Kinder dabei unterstützen und fördern, sie ermutigen und inspirieren.

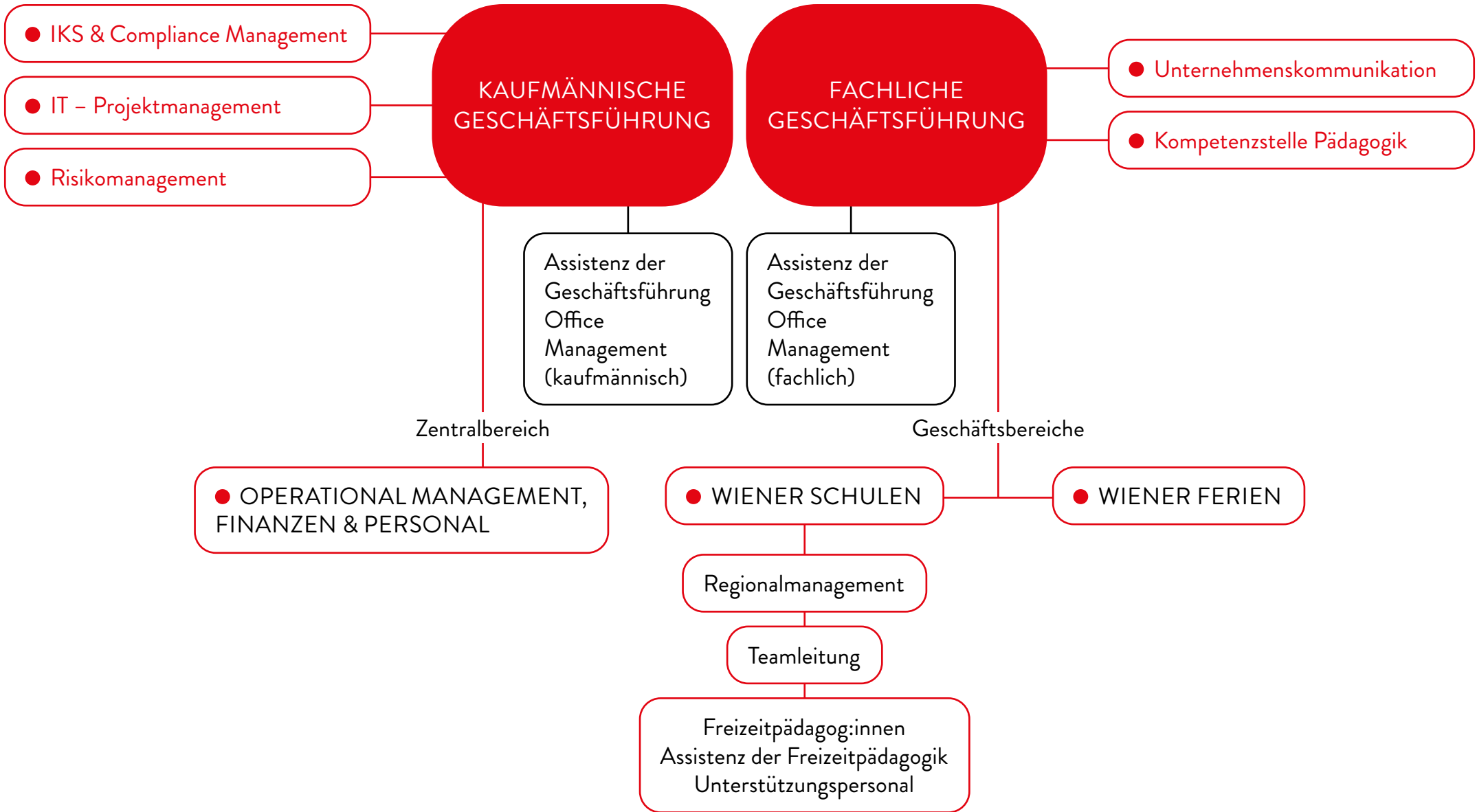
Wir gestalten Schule als Erfahrungs- und Freiraum des Lernens und als Ort der Begegnung, der von einer Beteiligungskultur geprägt ist. Wir schaffen ein pädagogisches Umfeld für soziales Lernen und individuelle Entwicklung. Ein pädagogisches Umfeld, das Raum für Freude, Spiel und Spaß, Identitätsbildung, Individualität und Vielfalt schafft.

Dabei orientieren wir uns an folgenden Prinzipien:

- Unterschiede kennen und bejahen lernen
- Benachteiligungen aufheben und Chancengleichheit ermöglichen
- Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt als individuelles wie gesellschaftliches Potenzial erkennen, das gefördert und gestärkt werden muss

Diese Ziele können nur gemeinsam umgesetzt werden. Wir agieren daher in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und der Stadt Wien (Magistratsabteilung 56), sowie in guter Partnerschaft mit Eltern, Hochschulen bzw. Aus- und Weiterbildungsinstituten und anderen Einrichtungen und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.





# ZENTRALBEREICH OPERATIONAL MANAGEMENT, FINANZEN UND PERSONAL



# BILANZ

	31.12.2025 EUR	%	31.12.2024 EUR	%	Veränderung EUR	%
Anlagevermögen	2.096.672,30	1,7	2.148.050,19	2,4	-51.377,89	-2,4
Umlaufvermögen	120.457.271,57	98,3	87.619.773,85	97,5	32.837.497,72	37,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	21.045,97	0	47.832,23	0,1	-26.786,26	-56
<b>Summe Aktiva</b>	<b>122.574.989,84</b>	<b>100</b>	<b>89.815.656,27</b>	<b>100</b>	<b>32.759.333,57</b>	<b>36,5</b>
Stammkapital	35.000,00	0	35.000,00	0	0	0
Investitionszuschüsse	76.327,35	0,1	60.450,14	0,1	15.877,21	26,3
Rückstellungen	16.151.645,71	13,1	15.591.507,63	17,3	560.138,08	3,6
Verbindlichkeiten	106.222.876,78	86,7	74.052.568,50	82,5	32.170.308,28	43,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	89.140,00	0,1	76.130,00	0,1	13.010,00	17,1
<b>Summe Passiva</b>	<b>122.574.989,84</b>	<b>100</b>	<b>89.815.656,27</b>	<b>100</b>	<b>32.759.333,57</b>	<b>36,5</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2025 EUR	%	2024 EUR	%	Veränderung EUR	%
Umsatzerlöse	173.698.202,56	100	144.846.404,66	100	28.851.797,90	19,9
sonstige betriebliche Erträge	66.119,26	0	58.927,60	0	7.191,66	12,2
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	260.367,10	0,2	292.828,88	0,2	-32.461,78	-11,1
Personalaufwand	171.665.732,95	98,8	143.046.822,70	98,8	28.618.910,25	20
Abschreibungen	220.807,81	0,1	189.028,58	0,1	31.779,23	16,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.661.052,50	1,5	2.373.891,29	1,6	287.161,21	12,1
Betriebsergebnis	-1.043.638,54	-0,6	-997.239,19	-0,7	-46.399,35	4,7
Finanzergebnis	1.043.638,54	0,6	997.239,19	0,7	46.399,35	4,7
Ergebnis vor Steuern	0	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Mit der Einführung der Doppelgeschäftsführung im Oktober 2025 erfolgte eine organisatorische Neuausrichtung des Unternehmens, indem die Geschäftsführung in ein kaufmännisches und ein fachliches Ressort geteilt wurde. In diesem Zusammenhang wurden die Stabstellen Internes Kontrollsystem (IKS) & Compliance Management (CM) und Risikomanagement (RiM) sowie das IT-Projektmanagement direkt der kaufmännischen Geschäftsführung zugeordnet und sind damit nicht mehr Teil des Zentralbereichs Operational Management, Finanzen & Personal.

## Operational Management, Finanzen und Personal

Der Zentralbereich Operational Management, Finanzen und Personal kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. In enger Abstimmung zwischen den Fachbereichen Personalmanagement (PM), Personalverrechnung (PV) sowie Organisation & Service (O&S) wurden weitere Maßnahmen zur Optimierung der operativen Leistungs- und Unterstützungsprozesse der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH umgesetzt, um noch effizientere Abläufe sowie einen optimalen Ressourceneinsatz sicherzustellen.

Per Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigt die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH 3.559 Mitarbeiter:innen, das sind um 383 mehr als im Vorjahr. Davon sind an 166 Standorten 3.290 und in der Zentrale 82 Mitarbeiter:innen aktiv tätig. Eine wesentliche Herausforderung für den Zentralbereich ist daher eine sachgerechte und effiziente Personaladministration unter Einhaltung aller arbeitsrechtlichen Regelungen.

## ● IT-PROJEKTMANAGEMENT

Im Bereich IT und Digitalisierung wurden im Jahr 2025 wesentliche Maßnahmen zur Modernisierung der technischen Infrastruktur, zur Prozessdigitalisierung sowie zur Stärkung der Informations- und Datensicherheit umgesetzt. Zu den zentralen Projekten zählten die Einführung einer digitalen Telefonanlage, die Pilotierung einer einheitlichen elektronischen Zeiterfassung mit einem Rollout ab 2026 sowie die Implementierung der Post- und Betriebsmittelverwaltung in der Unternehmenssoftware BMD. Mit dem Projekt „Intranet neu“ wurde zudem ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der internen Kommunikation, des Wissensmanagements und der digitalen Weiterbildung gesetzt.

Die Beauftragung eines externen Datenschutzbeauftragten soll die Wichtigkeit der Einhaltung der DSGVO unterstreichen und die notwendige fachliche Unterstützung im Rahmen der weiter fortschreitenden Digitalisierung bieten. Die Datensicherheit war im Jahr 2025 ein zentraler Schwerpunkt im IT-Projektmanagement. Im Zuge der unternehmensweiten Umstellung von Windows 10 auf Windows 11 konnten Sicherheits- und Betriebsrisiken reduziert werden. Zusätzlich wurde im Rahmen eines umfassenden Rollouts die Zwei-Faktor-Authentifizierung für alle Mitarbeiter:innen der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH eingeführt, um die Sicherheit der Benutzer:innenkonten zu erhöhen. Zusätzlich zur Verbesserung der Sicherheit wurde auch das bestehende Rollen- und Berechtigungskonzept evaluiert und eine zeitgemäße Fileserverstruktur eingerichtet.

## ● INTEGRIERTE MANagementsYSTEME (IMS)

Die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH hat ein integriertes Managementsystem implementiert und stärkt damit Verantwortungskultur, Transparenz sowie eine strukturierte Unternehmenssteuerung. Mit dem Internen Kontrollsystem (IKS), Compliance Management (CM) und Risikomanagement (RiM) als strategische Steuerungsinstrumente leisten wir einen Beitrag zur Sicherheit der Kinder und reduzieren die Fehleranfälligkeit der Organisation.

## ● INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Im Rahmen der Einhaltung der regelmäßigen Anwendung des PDCA-Zyklus (Plan–Do–Check–Act) wurden im Berichtsjahr zwei Prüfdurchläufe an 20 Standorten verteilt auf alle Regionen durchgeführt. Die Prüfungsergebnisse der Standorte verorteten 2025 thematisch andere Schwerpunkte als in den Vorjahren. Dies lässt darauf schließen, dass die in den vergangenen Jahren ergriffenen Maßnahmen bereits Erfolge gezeigt haben und positive Entwicklungen erzielt werden konnten.

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der IKS Prüfungen zentrale und dezentrale Bereiche des Unternehmens hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit überprüft. Grundlage bildeten interne Richtlinien und Vorgaben sowie gesetzliche Bestimmungen. Die Ergebnisse wurden mit konkreten Handlungsempfehlungen dokumentiert und bereits weitgehend umgesetzt bzw. in die Planung 2026 integriert.

Zur Qualitätssicherung erfolgen weiterhin regelmäßige Standortprüfungen sowie zyklische Überprüfungen der Zentralbereiche. Ergänzend fließen laufend Erkenntnisse aus Risikomanagement und Compliance ein, während die Wirksamkeit der Maßnahmen systematisch entlang des PDCA-Zyklus (Plan–Do–Check–Act) überwacht wird.

Durch Schulungen, enge Verzahnung relevanter Bereiche und das Integrierte Managementsystem wird das IKS aktiv weiterentwickelt und trägt wesentlich zur Effizienzsteigerung, Risikominimierung sowie zur nachhaltigen Zielerreichung bei.

## ● COMPLIANCE MANAGEMENT (CM)

Das Compliance Management System der BiM – Bildung im Mittelpunkt ist nachhaltig im Unternehmen verankert und wird als integraler Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung im Eigentum der Stadt Wien gelebt.

Im Jahr 2025 wurde die Compliance-Funktion konsequent weiterentwickelt. Dazu zählen insbesondere die Professionalisierung der Strukturen, die Substitution des Hinweisgebersystems sowie die systematische Verankerung von Compliance-, IKS- und Risikomanagementinhalten in Onboarding- und Fortbildungsprogrammen. Die enge Zusammenarbeit mit Antidiskriminierung, Gleichbehandlung und Datenschutz gewährleistet dabei einen ganzheitlichen Ansatz.

Ein gestiegenes Vertrauen in die Meldekanäle sowie eine verantwortungsvolle Nutzung des Systems zeigte die Auswertung der Compliance-Meldungen 2025. Die strukturierte Prüfung, Kategorisierung und Dokumentation der Hinweise stärken Transparenz und Fairness. Zunehmende anonyme Meldungen und eine intensivere Nutzung durch Freizeitpädagog:innen unterstreichen die positive Entwicklung der Compliance-Kultur.

Die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit den europäischen Whistleblower-Vorgaben und dem Hinweisgeber:innen-schutzgesetz, wurden ordnungsgemäß umgesetzt. Die Weiterentwicklung der Hinweisgeber:innenplattform im Jahr 2025 erfolgte zudem unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und organisatorischer Aspekte.

Insgesamt wird Compliance bei BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH als dynamischer Prozess verstanden, der laufender Weiterentwicklung bedarf. Durch klare Strukturen, regelmäßige Schulungen und eine funktionierende Hinweisgeber:innenstruktur wird nicht nur die Einhaltung rechtlicher Vorgaben sichergestellt, sondern auch eine wertorientierte Unternehmenskultur gefördert. Ziel bleibt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen und zu festigen, das von Integrität, Respekt und Transparenz geprägt ist.

## ● RISIKOMANAGEMENT (RIM)

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der BiM – Bildung im Mittelpunkt wurde 2025 konsequent weiterentwickelt und sowohl methodisch als auch organisatorisch deutlich gestärkt. Aufbauend auf den Vorjahresgrundlagen erfolgte eine umfassende Neubewertung der Risikolandschaft.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der qualitativen Weiterentwicklung der Risikoevaluierung. Erreicht wurde dies, in dem rund 60 Kleingruppen von Freizeitpädagog:innen und Assistent:innen der Freizeitpädagogik an strukturierten Workshops teilnahmen, in denen Arbeitsrisiken identifiziert, mittels Risikomatrix bewertet und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt wurden. Dies führte zu verbesserter Datenqualität und höherer Risikokompetenz der Mitarbeitenden.

Im Jahr 2025 wurde das Risikomanagement bewusst strukturell mit dem Internen Kontrollsystem verzahnt. Risiken wurden konsequent in Prozesse, Verantwortlichkeiten und Kontrollen überführt, was zu klareren Abläufen und effizienterer Ressourcennutzung beitrug.

Die Neubewertung bestehender Risiken brachte deutliche Fortschritte: Risiken konnten durch Maßnahmen wie Vertretungsregelungen und Verbesserungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement spürbar reduziert werden. Gleichzeitig wurden neue strukturelle Risiken in IT, Recruiting, Regionalmanagement und administrativen Funktionen identifiziert und mit gezielten Maßnahmen adressiert.

Insgesamt hat sich das Risikomanagement zu einem integralen Bestandteil der Organisationssteuerung entwickelt und trägt wesentlich zur langfristigen Stabilität und Resilienz der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH bei.

## ● BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)

Gesunde, sichere und gute Arbeitsbedingungen sind eine wesentliche Grundlage für Zufriedenheit, Wohlbefinden und erfolgreiche Zusammenarbeit. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bedeutet für die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH, Gesundheit nicht nur punktuell zu fördern, sondern nachhaltig und strukturell im Arbeitsalltag zu verankern.

Mit dem BGM-Jahresbericht 2025 konnte erstmals sichtbar gemacht werden, wie vielfältig und engagiert die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH in diesem Bereich bereits aufgestellt ist. Der Bericht ist ein besonderer Meilenstein und unterstreicht den hohen Stellenwert, den Betriebliches Gesundheitsmanagement innerhalb der Organisation einnimmt. BGM ist mittlerweile fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Unter dem Motto „BiM – gesund“ wurde die im Vorjahr

begonnene Betriebsberatung mit fit2work fortgesetzt und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation sowie der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit initiiert. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Ausbau des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements sowie der strategischen Weiterentwicklung des Arbeitnehmer:innenschutzes, der Arbeitsmedizin und der Gesundheitsprävention.

Darüber hinaus wurden den Mitarbeiter:innen der BiM im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge unter anderem nachstehende Angebote ermöglicht:

- Kostenübernahme der FSME-Impfungen in der Höhe der Impfleistungstariife des Gesundheitsdienstes der Stadt Wien für Mitarbeiter:innen der BiM – Bildung im Mittelpunkt
- Durchführung von kostenlosen Hepatitis B Impfungen in Zusammenarbeit mit der AUVA zur Vermeidung von Berufskrankheiten
- Kostenübernahme der Antikörperbestimmungen für schwangere Mitarbeiterinnen beim Auftreten von Infektionskrankheiten am Standort
- Einzel- und Teamsupervisionen sowie Teamleiter:innencoachings
- Erste-Hilfe-Grundkurse für Mitarbeiter:innen der Zentrale sowie Auffrischkurse für an Schulstandorten tätige Mitarbeiter:innen

# ● DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 IN ZAHLEN

Die **Bilanzsumme** der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH beträgt TEUR 122.575 (VJ TEUR 89.816).

Das **Anlagevermögen** umfasst immaterielle Vermögensgegenstände von TEUR 166 (VJ TEUR 220) sowie Sachanlagen TEUR 30 (VJ TEUR 36) und mit TEUR 1.901 (VJ TEUR 1.892) Wertpapiere des Anlagevermögens.

Das **Umlaufvermögen** von TEUR 120.457 (VJ TEUR 87.620) besteht zum größten Teil aus Bankguthaben, das der Notwendigkeit zur Finanzierung der hohen Personalaufwände dient.

Die **Eigenmittel** des Unternehmens bestehen aus dem einbezahlten Stammkapital in Höhe von TEUR 35 (VJ TEUR 35) sowie den Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 76 (VJ TEUR 60).

Die **Rückstellungen** in Höhe von TEUR 16.152 (VJ TEUR 15.592) betreffen mit TEUR 53 (VJ TEUR 46) für Rechts- und Beratungsaufwand ausschließlich Personalrückstellungen. Aufgrund der stark steigenden Dienstnehmer:innenzahlen kam es zum 31.12.2025 zu einer Erhöhung der Urlaubsrückstellung.

Für 112 Mitarbeiter:innen (VJ 117 Mitarbeiter:innen) gilt das alte Abfertigungsmodell. Die Ermittlung der Abfertigungsrückstellung erfolgte nach der versicherungsmathematischen Methode unter Anwendung des Teilwertverfahrens mit einem Durchschnittszinssatz von 1,81% (VJ 1,65%) auf einen Zeitraum von 9,57 Jahren (VJ 9,85 Jahre).

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und sind von kurzfristiger Natur.

## ● ERLÖSE

Im Bilanzjahr 2025 erzielte die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH Umsatzerlöse in Höhe von rund TEUR 174.000 (VJ TEUR 145.000), das ist eine Steigerung von 20% im Vergleich zum Vorjahr.

Summer City Camps	TEUR 1.775
Erlöse im Rahmen der Personalbeistellung MA 11, MA 10	TEUR 341
Wiener Ferien	TEUR 252
Betreuung MIA Elisabethplatz	TEUR 142
Betreuung an Schulfreien Tagen	TEUR 8

# PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beträgt mehr als TEUR 171.000 (VJ TEUR 143.000) und ist damit um TEUR 28.000 höher als im Vorjahr, das entspricht einer Steigerung von rund 20%. Im Verhältnis zum Gesamtaufwand macht der Personalaufwand somit 98,2% (VJ 98%) aus.

Darin enthalten sind Gehälter, Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Pflichtbeiträge, Supervision und Fortbildung sowie Kosten für die Inanspruchnahme von Personalbereitstellung.

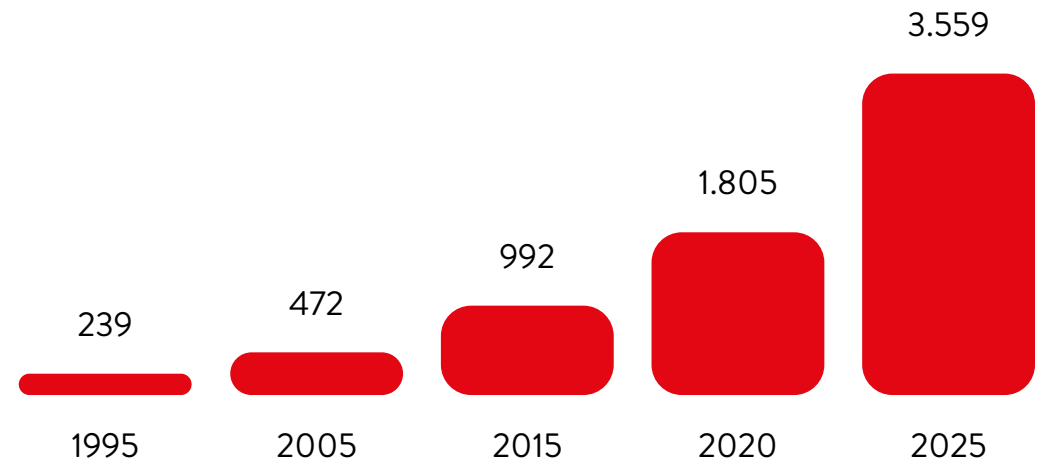
Es wurden im Abschlussjahr Bruttogehälter von über TEUR 135.000 (VJ TEUR 110.000) ausbezahlt, das sind um rund 25 Millionen mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen während des Geschäftsjahres betrug 3.133 (VJ 2.724).

Bei uns stehen die Kinder immer im Mittelpunkt, und auch 2025 haben die Mitarbeiter:innen der Bildung im Mittelpunkt GmbH einen erfreulichen Beitrag dazu geleistet: Es wurden 115 Kinder geboren und durchschnittlich pro Monat 120 Elternkarenzen und Familienzeitboni in Anspruch genommen, um 7 mehr als im Vorjahr. Davon machten 26 Männer Gebrauch, ebenfalls um 7 mehr als 2024. Bildung und Freizeitgestaltung wird abwechslungsreich durch Jugend und Alter. Im Jahr 2025 war der/die jüngste Dienstnehmer:in 19 und der:die älteste 74 Jahre alt.

Nach 30-jähriger Betriebszugehörigkeit bei der Bildung im Mittelpunkt GmbH sind per 31.12.2025 noch 26 Mitarbeiter:innen tätig, die seit dem Jahr 1995 im Unternehmen beschäftigt sind. Davon entfallen 10 auf männliche und 16 auf weibliche Dienstnehmer:innen. Das durchschnittliche Alter der Beschäftigten, die von Beginn an bei BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH arbeiten, beträgt 60 Jahre.

Das durchschnittliche Alter aller Dienstnehmer:innen beträgt 39 Jahre.

## Entwicklung der Anzahl Dienstnehmer:innen



Seit dem 30-jährigen Bestehen des Unternehmens ist die Anzahl der Dienstnehmer:innen von 239 auf 3.559 gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 1.389%.

Die Beschäftigung von Dienstnehmer:innen nach längerer Arbeitslosigkeit sowie von Mitarbeiter:innen über 50 Jahren wurde vom AMS Österreich im Rahmen von Eingliederungsbeihilfen und Altersteilzeit mit Zuschüssen zu Lohn- und Nebenkosten in Höhe von TEUR 1.382 (VJ TEUR 1.566) gefördert.

Die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH wurde als Zivildienst Einrichtung der Kategorie 3 zugelassen. Durch die zuständige MA 62 wurden der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH ab Oktober 2025 bescheidmäßig 10 Zivildienstler (VJ 8 Zivildienstler) zugesprochen. Insgesamt wurden rund TEUR 85 (VJ TEUR 73) an Grundvergütung und Verpflegung geleistet.

Im Jahr 2025 traten 7 Mitarbeiter:innen (VJ 11 Mitarbeiter:innen) die Pension an. Es wurden TEUR 286 (VJ TEUR 271) an Abfertigungen ausbezahlt sowie für aktive Dienstnehmer:innen, die ab dem Jahr 2003 eingetreten sind TEUR 1.986 (VJ TEUR 1.602) an die Mitarbeiter-vorsorgekasse bezahlt. Insgesamt wurden rund TEUR 34.027 (VJ TEUR 27.790) an Sozialabgaben abgeführt.

## ● BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Von den TEUR 2.661 (VJ TEUR 2.374) sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden TEUR 1.904 (VJ TEUR 1.667) im Bereich IT, Telekommunikation und Digitalisierung eingesetzt. Darin enthalten sind die durch die MA 01 zur Verfügung gestellten IT-Hardwarezugänge zu den Thin Clients an den Wiener Schulen, um die Nutzung der IT-Benutzer:innenkonten samt Kommunikationstool zu ermöglichen. Diese jährliche Kostensteigerung von über 14% ist auf den stetig steigenden

Personalbedarf zurückzuführen. Auch die anfallenden Lizenzkosten von ATOSS ASES für die Personaleinsatzplanung steigen analog zum Personalzuwachs. Die IT-Betreuung und der Support sind ausgelagert.

## ● FINANZEN UND LIQUIDITÄT

Nach Erstellung eines Liquiditätsplans wurden Festgeldveranlagungen getätigt, die Zinserträge von TEUR 1.022 (VJ TEUR 962) erzielt haben.

Die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH hat die von der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Mittel stets mit Bedacht und kaufmännischer Sorgfalt eingesetzt, das Unternehmen war zu jeder Zeit liquide.

Bedingt durch die Finanzierungsstruktur der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH ist mit keinen Liquiditätsrisiken des Unternehmens zu rechnen.

## ● INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

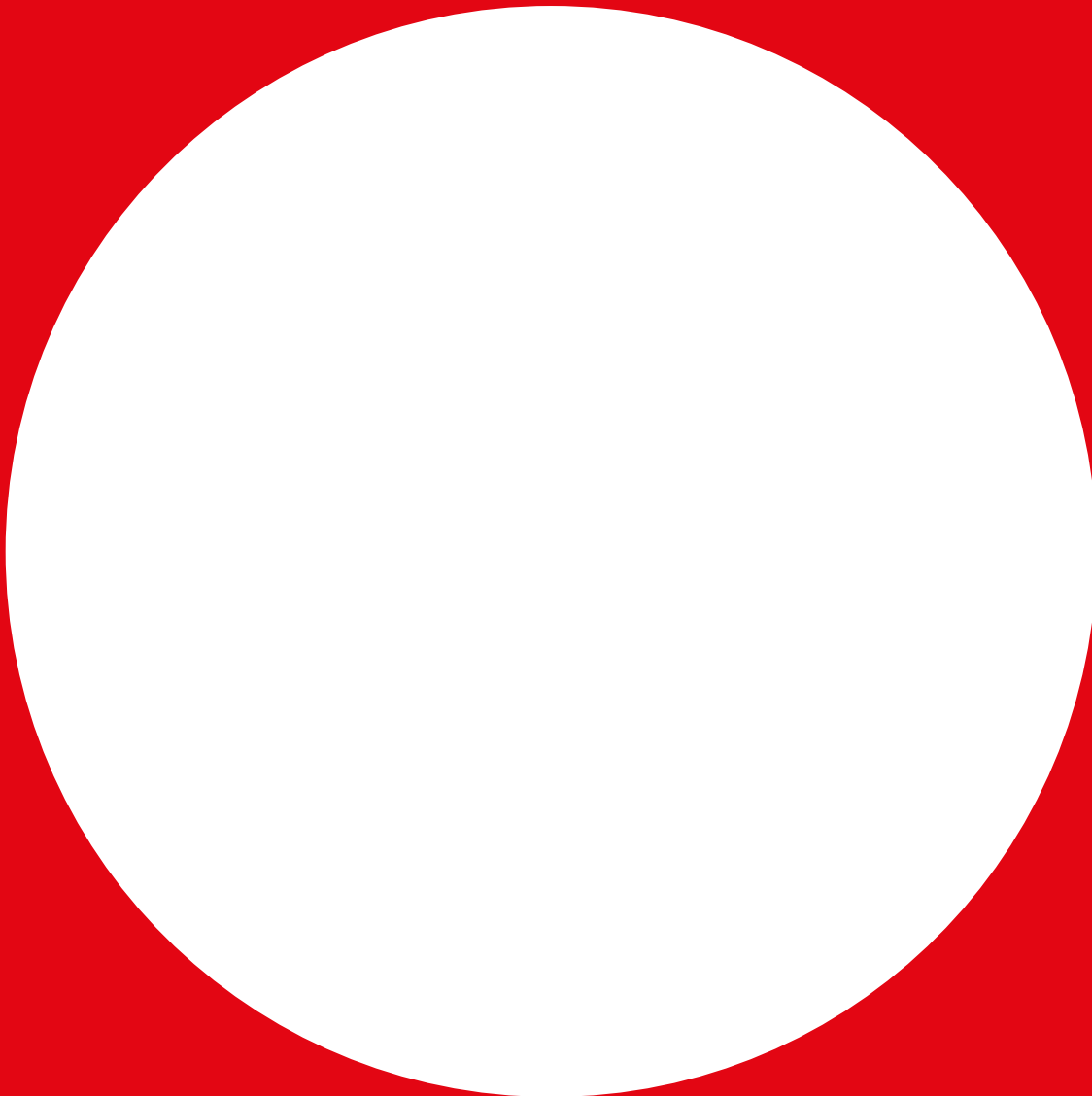
Es wurden Investitionen in der Höhe von TEUR 161 (VJ TEUR 150) getätigt, davon TEUR 79 (VJ TEUR 87) im Bereich der EDV und Digitalisierung. TEUR 26 (VJ TEUR 62) wurden im Berichtsjahr in die Optimierung und Weiterentwicklung des Anmeldeportals „Ferien in Wien“ investiert.

Rund TEUR 82 (VJ TEUR 61) an Geringwertigen Wirtschaftsgütern wurden sofort abgeschrieben.

Der Jahresabschluss 2025 wurde in Zusammenarbeit mit der **GSB Gschwendtner Steuerberatung GmbH** zur Gänze elektronisch erstellt und durch die **GNIO Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH** geprüft.

## ● VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Aufgrund des weiteren geplanten Ausbaus von Ganztagschulen und der schulischen Tagesbetreuung durch die Stadt Wien in den nächsten Jahren und der sich daraus ergebenden Beauftragung der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH mit vermehrten, öffentlich finanzierten Aufgaben kann zudem von einem kontinuierlichen positiven Wachstum des Unternehmens in den Folgejahren ausgegangen werden, wie auch in der mit der Stadt Wien als Auftraggeberin abgestimmten mittelfristigen Finanzplanung der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH ersichtlich ist.



# GESCHÄFTSBEREICH WIENER SCHULEN

# ZAHLEN VON WIENER SCHULEN IM JAHR 2025

**359**  
Neuanstellungen  
Freizeitpädagog:innen

**6**  
Lehrgänge Assistenz  
der Freizeitpädagogik

**205**  
Neuanstellungen Assistenz  
der Freizeitpädagogik

**10**  
Zusatzfortbildungen  
im Schuljahr 24/25

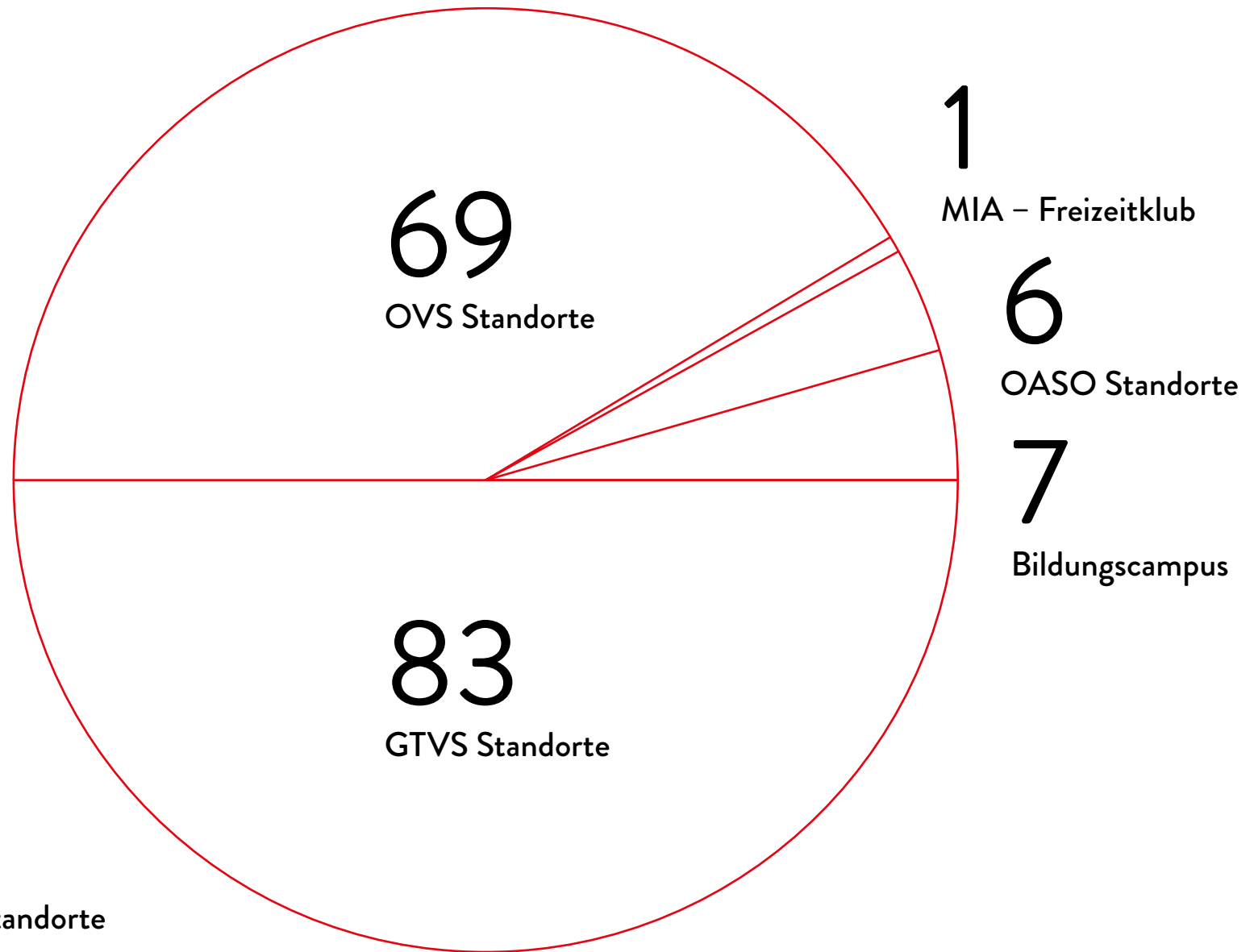
**265**  
Verpflichtende  
Fortbildungsmodule

**28**  
Onboarding-  
Veranstaltungen

**88.717**  
Absolvierte Gesamt-  
weiterbildungen für unsere  
Freizeitpädagog:innen  
und Assistent:innen der  
Freizeitpädagogik  
in Stunden

# 166

Betreute Schulstandorte  
insgesamt



# 8

davon neu übernommene Standorte  
im Schuljahr 25/26

## ● PERSONELLE ERWEITERUNG UND STANDORTENTWICKLUNG IM REGIONALMANAGEMENT

Zu Beginn 2025 wurde das Team des Regionalmanagements von fünf auf sechs Personen erweitert. Diese personelle Aufstockung erfolgte vor dem Hintergrund steigender Anforderungen und Belastungen mit dem Ziel, die bestehenden Standorte weiterhin bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Mit dem Schuljahreswechsel im September übernahm die BiM – Bildung im Mittelpunkt zusätzlich acht neue Standorte. Durch die personelle Erweiterung des Regionalmanagement-Teams konnten die neuen Standorte in die bestehenden Strukturen integriert und fachlich begleitet werden.

Zudem wurde im Team des Regionalmanagement zusätzlich die Position „Organisation Regionalmanagement“ eingeführt, um das Team bestens in jeglichen administrativen und organisatorischen Aufgaben zu unterstützen.

## ● TEAMLEITER:INNENFORTBILDUNGEN UND AUSTAUSCHFORMATE

Im Sommer des Berichtsjahres wurden erstmals die Fortbildungen für Teamleitungen durch das Regionalmanagement organisiert und durchgeführt. Ziel dieser Fortbildungsmaßnahmen war es, die fachlichen

und organisatorischen Kompetenzen der Teamleitungen zu stärken sowie den bereichsübergreifenden Austausch zu fördern.

Ergänzend dazu fanden im Juli und im August jeweils eine zentrale Veranstaltung für die Teamleitungen statt. Neben einem teambildenden Charakter boten diese Veranstaltungen einen strukturierten Überblick über das kommende Jahr sowie über geplante Projekte und Schwerpunkte.

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Teamleitungen fielen durchgehend sehr positiv aus. Insbesondere der hohe Praxisbezug, der wertschätzende Austausch auf Augenhöhe sowie der direkte Nutzen für den Arbeitsalltag wurden hervorgehoben. Aufgrund der positiven Resonanz besteht ein klarer Wunsch nach einer Fortsetzung dieser Formate.

## ● EINFÜHRUNG VON SELBSTLERN- PHASEN IN FORTBILDUNGS- MODULEN

Zur weiteren Steigerung der Qualität und Nachhaltigkeit der Fortbildungsangebote wurde im Berichtsjahr das Pilotprojekt zur Einführung von Selbstlernphasen umgesetzt. Ziel war es, den Teilnehmenden mehr Flexibilität zu ermöglichen und das eigenständige reflektierende Lernen der vermittelten Inhalte an einem Ort Ihrer Wahl und im individuellen Lerntempo zu fördern.

Die betroffenen Kursmodule wurden um zwei Nachmittage des Selbststudiums ergänzt. In diesen Selbstlernphasen bearbeiten die Teilnehmenden eigenständig Aufgaben an einem Ort ihrer Wahl und reflektieren die vermittelten Inhalte in ihrem individuellen Lerntempo.

Die Rückmeldungen dazu fielen durchgehend positiv aus. Insbesondere die erhöhte Lernwirksamkeit sowie die bessere Vereinbarkeit mit dem (Schul)Arbeitsalltag aufgrund der selbstständigen Auseinandersetzung mit praxisbezogenen Inhalten wurden positiv hervorgehoben. Auf Basis dieser positiven Erfahrungen wurde der Anteil der Module mit integrierten Selbstlernphasen im Jahr 2025 auf 38% ausgebaut – mit geplanter Ausweitung auf 98% der Kursmodule im Jahr 2026.

Von Themen wie Datenschutz- und Compliance bis hin zu Stressmanagement und Kinderschutz. Ergänzend wurden kreative und methodische Angebote, wie beispielsweise Gitarre und Österreichische Gebärdensprache, in das Programm aufgenommen.

Durch diese thematische Vielfalt entstand ein breit gefächertes Fortbildungsangebot, das unterschiedliche Aspekte der Tätigkeit als Freizeitpädagog:in aufgriff.

## WORKSHOPS UND VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER SOMMERFORTBILDUNGEN

Die Workshops und Veranstaltungen im Rahmen der Sommerfortbildungen im Juli und August wurden im Berichtsjahr bewusst vielseitig und abwechslungsreich, mit einer guten Kombination aus theoretischem Input sowie praxisbezogenen Inhalten, gestaltet.



# GESCHÄFTSBEREICH WIENER FERIEEN

Der Geschäftsbereich Wiener Ferien organisiert einen wichtigen Teil der städtischen Infrastruktur, der darauf abzielt, schulpflichtigen Kindern in Wien umfassende und qualitativ hochwertige freizeitpädagogische Ferienbetreuung anzubieten.

Diese Betreuung erstreckt sich über die Semester-, Oster- und Herbstferien, schulfreie und schulautonome Tage sowie die Sommerferien im Rahmen der Summer City Camps, das offizielle Sommerferienprogramm der Stadt Wien.

## ● SUMMER CITY CAMP 2025

Nach sechs erfolgreichen Jahren haben sich die Summer City Camps als fixer Bestandteil der Sommergestaltung zahlreicher Wiener Familien etabliert. Sie bieten Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Eltern in den Sommermonaten.

Vom 30. Juni bis zum 29. August nahmen knapp 11.000 Kinder – 10% mehr als 2024 – an 35 Standorten in Wien teil. Im Rahmen der Camps wurden abwechslungsreiche und vielfältige Aktivitäten mit wöchentlichen Themenschwerpunkten angeboten. Dazu passend fanden tägliche Bewegungsaktivitäten, Ausflüge in die Natur, in Museen und Spielplätzen sowie kulturelle Veranstaltungen statt. Workshops zu Themen wie Natur und Nachhaltigkeit, Kinderrechte sowie Technik förderten zusätzlich Wissenserwerb und Kreativität. Ergänzend wurden Schwimm- und Radfahrkurse angeboten, um den Kindern eine vielseitige und bereichernde Erfahrung zu bieten.

Das zuvor eigenständige Projekt Sommerbetreuung Bildungscampus BiM wurde in die Summer City Camps übernommen und ermöglichte Kindern von sieben Bildungscampus-Standorten die Inanspruchnahme der Freizeitprogramme am eigenen Standort.

In den Summer City Camps übernimmt die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH die Koordination des Projekts, die Platzbuchungen sowie die Qualitätssicherung. Die Umsetzung der Betreuung wird von der MA 13 – Bildung und Jugend gefördert und durch den Verein Hi Jump Wien freizeitpädagogisch organisiert. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch ein Trägernetzwerk aus dem Wiener Jugend- und Bildungsbereichen (ASKÖ WAT Wien, Hi Jump Wien, Interface Wien, Wiener Volkshochschulen, Wiener Familienbund, Wiener Jugendrotkreuz, Wiener Kinderfreunde und Zeitraum Wien).

### Details Summer City Camps 2025

35 Schulstandorte, plus 4 weitere Standorte bzw. um 3.500 Plätze mehr

- Angebot für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf im zweiten Jahr in Folge ausgebaut (nun 640 Plätze)
- Freizeitprogramm in Kleingruppen um vierten Betreuungsstandort erweitert
- Inklusive Betreuung → 19% Prozent mehr Plätze als 2024 (nun 400 Plätze)
- Ca. 1.500 Betreuer:innen im Einsatz

Seit dem Schuljahr 2022/23 erhalten Kinder, deren Schulstandort, im Regelschulbetrieb, von der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH betreut wird, einen speziellen Buchungscode, der eine priorisierte Anmeldung in einer ersten Buchungsphase ermöglicht. Im Zuge einer zweiten Buchungsphase steht es, abhängig von der Verfügbarkeit, auch Kindern anderer Schulen und Altersgruppen offen einen Platz in Anspruch zu nehmen, sofern die Betreuung nicht durch einen Hortplatz gesichert ist. Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf, die Betreuung in inklusiver Form oder in der Kleingruppe benötigen, können weiterhin in der ersten Buchungsphase buchen und benötigen dafür keinen Buchungscode.

Die Betreuung der Kinder in Freizeitgruppen und inklusiv geführten Freizeitgruppen erfolgt durch Pädagog:innen der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH. Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf in Kleingruppen werden durch die Wiener Kinderfreunde betreut.

## ● UNTERJÄHRIGE CAMPS

Neben der Koordination der Summer City Camps organisiert die BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH auch unterjährige Feriencamps während der Semester-, Oster- und Herbstcamps an ganztägig geführten öffentlichen Volksschulen in Wien. Im Jahr 2025 wurden mehr als 5.100 Plätze an mehr als 30 Standorten gebucht. Die Betreuung richtet sich als Erweiterung der schulischen Tagesbetreuung in erster Linie an Kinder, die im Rahmen der tagesschulischen Betreuung durch Pädagog:innen der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH betreut werden.

### Details unterjährige Camps 2025

Über 30 Schulstandorte, mehr als 5.100 Plätze, insgesamt 59 Camp-Betreuungstage

- Programm Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf: Insgesamt 70 inklusiv Plätze an 14 Standorten
- November 2025 Start Anmeldung zu den Winter City Camps 2026: Erstmals 4. Kleingruppen Standort, zukünftig statt 24 insgesamt 36 Plätze
- Rund 30% der Kinder nutzen die Frühbetreuung in den Camps

## ● BETREUUNG AN SCHULFREIEN EINZELTAGEN

Die Betreuung an schulfreien und -autonomen Tagen findet ergänzend zum regulären Schulbetrieb an 160 öffentlichen, ganztätig geführten Schulen statt. Im Jahr 2025 nahmen knapp 500 Kinder die tageweise angebotene Freizeitbetreuung in Anspruch.

## ● SCHWERPUNKT: KINDER MIT ERHÖHTEM BETREUUNGSBEDARF

### Bezeichnungsänderung

Mit den Wiener Herbst Camps 2025 wurde die Bezeichnung des Programms „Kinder mit Behinderungen“ zu „Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf“ geändert. Die neue Bezeichnung rückt nicht die Beeinträchtigung eines Kindes in den Mittelpunkt, sondern den konkreten Unterstützungsbedarf in einer Freizeitgruppe. Damit wird eine defizitorientierte Perspektive vermieden und stattdessen der Fokus auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder gelegt. Zudem ermöglicht die neue Formulierung eine präzisere Beschreibung der Zielgruppe, da sie auch Kinder einschließt, die aufgrund ihrer Diagnose oder ihres Verhaltens einen erhöhten Betreuungsbedarf haben, ohne dass zwingend eine Behinderung vorliegt.

### Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf

In den Summer City Camps ist es gelungen im zweiten Jahr in Folge die Betreuungsplätze in inklusiven und Kleingruppen zu erhöhen. So konnte erstmalig ein vierter Kleingruppenstandort angeboten werden (insgesamt

640 Plätze). Bei den inklusiven Gruppen standen insgesamt 20 Prozent mehr Plätze als 2025 zur Verfügung (nunmehr 600 Plätze).

In den unterjährigen Ferien konnten mit den Wiener Herbst Camps 2025 Standorte und Plätze für das inklusive Freizeitprogramm erhöht werden. An 14 Standorten stehen insgesamt pro unterjährigen Camps 70 Plätze zur Verfügung. Im November 2025 startete die Anmeldung für die Winter City Camps in den Semesterferien 2026, in denen es unterjährig erstmalig einen dritten Kleingruppenstandort für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf geben wird. Dieser wird durch das Wiener Jugendrotkreuz betreut werden. Somit stehen zukünftig statt 24 insgesamt 36 Plätze pro unterjährigem Camp zur Verfügung.

## ● NEUE ORGANISATIONSTRUKTUR IM GESCHÄFTSBEREICH

Mit 1. Januar 2025 wurde die Organisationsstruktur im Geschäftsbereich neu ausgerichtet. Dabei wurden die Bereiche Kund:innenservice, Standortorganisation Ferien sowie Backoffice (Verrechnung, Beschaffung) implementiert und jeweils durch Bereichsorganisatorinnen gestärkt. Die strukturelle Neuordnung wurde durch eine personelle Erweiterung auf insgesamt 15 Mitarbeiter:innen begleitet.

Die Anpassung trägt den gestiegenen Anforderungen Rechnung: zunehmende Buchungszahlen, unterschiedliche Projektformate sowie komplexere Einzelfälle, etwa in der Betreuung von Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf. Die neue Struktur schafft klare Zuständigkeiten, verbessert die Abstimmung im operativen Ablauf und garantiert eine verlässliche Abwicklung des Tagesgeschäfts.



## STABSTELLE RECRUITING

Im Jahr 2025 konnte die Stabstelle Recruiting insgesamt **2523 Bewerbungen** verzeichnen – ein deutlicher Hinweis auf die weiterhin hohe Nachfrage nach den ausgeschriebenen Stellen.

Für die Position der **Freizeitpädagog:innen** gingen insgesamt **1.299 Bewerbungen** ein und für die Funktion **Assistenz der Freizeitpädagogik** wurden **443 Interessent:innen** vermerkt.

Diese beeindruckenden Bewerber:innenzahlen unterstreichen die anhaltende **Attraktivität der angebotenen Positionen**.

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses wurden rund 1.050 Bewerber:innen vorausgewählt. In der Folge fanden 44 mehrstufige Auswahlverfahren statt, aus denen schließlich 17 Anstellungstermine hervorgingen.

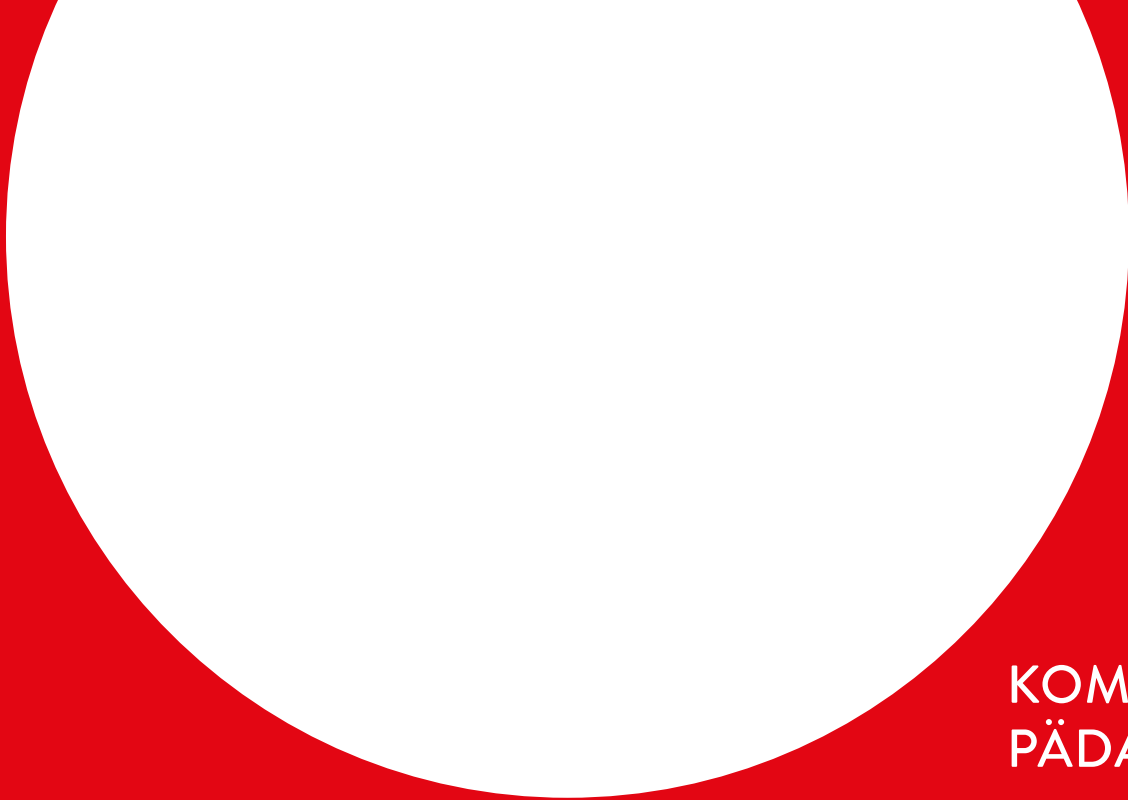
Darüber hinaus bot das vergangene Jahr zahlreiche Möglichkeiten zur **internen Weiterentwicklung**. So wurden **Positionen in der pädagogischen Beratung sowie freie Teamleiter:innenstellen** erfolgreich intern nachbesetzt, um Karrieremöglichkeiten innerhalb der Organisation zu fördern.

Auch in der **Zentrale** zeichnete sich ein deutliches **Wachstum** ab. Über das Jahr hinweg konnten neue Kolleg:innen für verschiedene Abteilungen und Fachbereiche gewonnen werden.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Stabstelle Recruiting war die kontinuierliche Weiterentwicklung der Auswahlverfahren. Laufende Evaluierungen und gezielte Prozessanpassungen trugen dazu bei, die hohe Qualität in der Personalauswahl zu sichern.

## ● UMSTRUKTURIERUNG RECRUITING

Zur weiteren Optimierung der Organisationsstruktur wurde die Stabstelle Recruiting ab dem 1. Oktober 2025 dem Geschäftsbereich Wiener Schulen zugeordnet. Im Zuge dessen erfolgte eine direkte Zusammenführung mit der Personalbedarfsplanung, um Synergieeffekte zu erzeugen. Durch diese Ressourcenbündelung können Personalbedarfe nun kontinuierlich und unmittelbar erhoben werden. Gleichzeitig ermöglicht die Integration eine nahtlose Umsetzung sämtlicher Recruiting-Maßnahmen für die identifizierten Bedarfe, wodurch Reaktionszeiten verkürzt und Abläufe, durch den Wegfall einer Schnittstelle, insgesamt deutlich verbessert werden konnten.



# KOMPETENZSTELLE PÄDAGOGIK

Mit Jänner 2025 wurde die fachliche Zuständigkeit für Pädagogik, die zuletzt in der Abteilung „Wiener Schulen & Freizeitpädagogik“ angesiedelt war, wieder als eigenständige „Kompetenzstelle Pädagogik“ direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt, wie es bereits seit der Gründung dieser Kompetenzstelle ab 2018 der Fall war.

Die „Kompetenzstelle Pädagogik“ widmet sich primär der pädagogischen Qualitätssicherung- und Weiterentwicklung sowie der Auseinandersetzung mit pädagogisch-inhaltlichen Fragen und Konzepten.

## ● PÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG & BERATUNG

Im Berichtszeitraum (Q1-Q4 2025) hat sich die pädagogische Begleitung und Beratung in ihrer strategischen Bedeutung weiter gefestigt und fungiert zunehmend als wichtiges Qualitätsinstrument für unsere operative Arbeit im Bildungsbereich. Auch im Jahr 2025 ist das Team personell weiter gewachsen und zählt mittlerweile insgesamt acht erfahrene Pädagog:innen, die sowohl unseren Freizeitpädagog:innen als auch den Assistent:innen der Freizeitpädagogik zur Verfügung stehen. Dieser Ausbau zeigt auch unseren Anspruch, pädagogische Professionalität systematisch zu stärken und Chancengerechtigkeit im Bildungszugang nachhaltig zu verankern.

Das im Schuljahr 2021/2022 gestartete Konzept der kollegialen Begleitung und Beratung hat sich inzwischen als fest etablierte Maßnahme entwickelt. Inhaltlich zielt die pädagogische Begleitung & Beratung darauf ab, Selbstvertrauen und berufliche Sicherheit zu stärken, praxisnahe Impulse für die Weiterentwicklung bereitzustellen und fachliches Wissen gezielt zu vermitteln. Die Berater:innen (BBs) unterstützen Pädagog:innen dabei, Zukunftsperspektiven zu erarbeiten, komplexe Situationen professionell zu bewältigen und die eigene pädagogische Haltung zu schärfen. Ein zentrales Ziel ist es, Zufriedenheit und Motivation im Arbeitsalltag zu stabilisieren und damit eine nachhaltige Bindung der Mitarbeitenden zu fördern.

Im genannten Zeitraum (Q1-Q4 2025) wurden insgesamt 802 Begleitungen durchgeführt; die Mehrheit der durchgeführten Begleitungen betraf vor allem neue Freizeitpädagog:innen und Assistent:innen der Freizeitpädagogik. Die hohe Zahl an Begleitungen neuer Kolleginnen und Kollegen zeigt, dass insbesondere die Berufseinstiegsphase ein zentraler Hebel für erfolgreiche Professionalisierung ist.

## ● BIM-BUDDY

Das BiM-Buddy-Projekt wurde am 9. Oktober 2024 mit zunächst 12 teilnehmenden Mitarbeiter:innen gestartet und aufgrund der hohen Nachfrage zeitnah um weitere 12 Personen erweitert. Aktuell sind bereits 14 Standorte aktiv in das Projekt eingebunden.

Da sich das Pilotprojekt bewährt hat und aktuell 24 BiM-Buddies im Einsatz sind, soll die Anzahl im kommenden Schuljahr erweitert und das Angebot auf weitere Standorte ausgerollt werden. Die geplante Fortsetzung des Projekts verfolgt zwei zentrale Ziele. Erstens soll die Integration neuer Kolleginnen und Kollegen am Standort weiter verbessert und nachhaltig gesichert werden. Zweitens soll die Entlastung der Teamleitungen gesichert werden, indem administrative und standortspezifische Orientierungsschritte systematisch durch BiM-Buddies übernommen werden.

Die Funktion der BiM-Buddies zielt darauf ab, neue Kolleginnen und Kollegen am jeweiligen Standort durch erfahrene Mitarbeitende der BiM strukturiert zu begleiten. Der Schwerpunkt liegt auf der organisatorischen Unterstützung, beispielsweise im Umgang mit Mehrstundenlisten, der ersten Kursbuchung, Eintragungen im Intranet oder grundlegenden Planungsabläufen. Ergänzend werden neue Mitarbeitende mit den standortspezifischen Rahmenbedingungen vertraut gemacht, etwa mit Abläufen im Speisesaal, der Vorgehensweise beim Entlassen der Kinder oder mit hausinternen Regeln und Strukturen.

Ein wesentliches Prinzip des Projekts ist die klare Trennung zwischen organisatorischer Einführung und pädagogischer Beratung. Die Rolle der BiM-Buddies umfasst keine pädagogische Begleitung im Sinne der Fachberatung, ebenso wenig eine Einflussnahme auf Feedbackprozesse gegenüber Schul- oder Teamleitungen.

## ● SCHULHELPERINNEN (ehemals Pilotprojekt „Alltagsbegleitungen“)

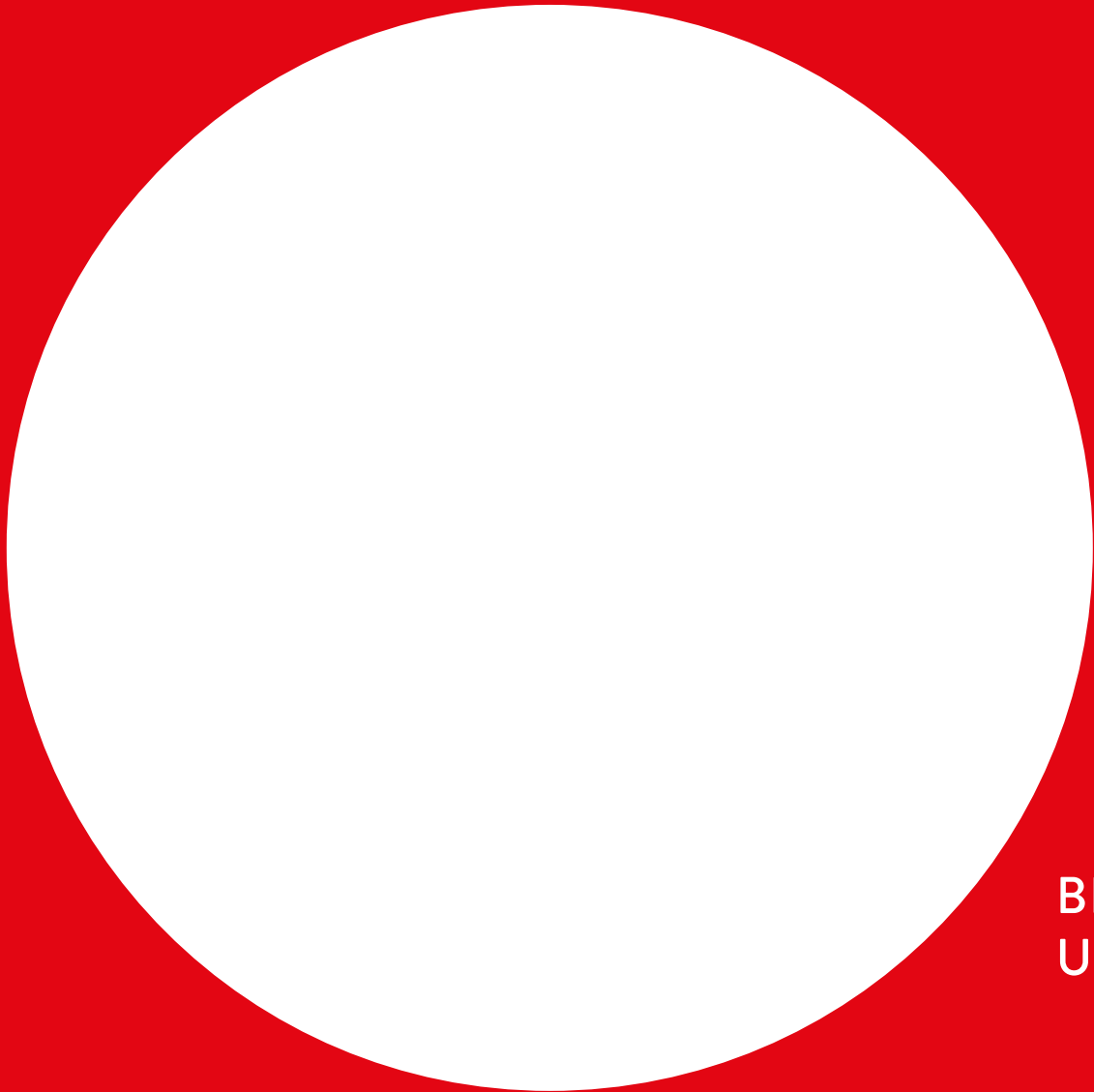
Insgesamt waren mit Start ab 01.04.2025 zehn Frauen im Alter zwischen 31 und 42 Jahren, aufgeteilt auf drei Volksschulen im 10. Bezirk, bis Ende des Schuljahres 24/25 tätig. Diese personelle Zusammensetzung prägte die Pilotphase maßgeblich und zeigte, wie alltagsnahe Unterstützung durch erfahrene, verlässliche Bezugspersonen wirksam in den Schulalltag integriert werden kann.

Das Konzept der Schulhelferinnen reagiert auf eine zentrale Entwicklung im schulischen Umfeld. Immer mehr Kinder treten ohne oder mit nur sehr begrenzter Kindergartenerfahrung in die Schule ein. Wesentliche Grundkompetenzen des Alltags, die früher als selbstverständlich galten, sind häufig noch unzureichend ausgebildet. Daraus entstehen für Schulen, insbesondere für Vorschulklassen und erste Klassen, zusätzliche Herausforderungen, die den pädagogischen Alltag deutlich beeinflussen.

Schulhelferinnen setzen genau hier an und schaffen eine strukturierte Entlastung. Ihre Kernaufgabe ist die Unterstützung der Pädagoginnen und Pädagogen in alltäglichen Abläufen, wie beim Ankommen in der Früh, im Klassenzimmer, während des Mittagessens sowie bei Lehrausgängen und Exkursionen. Unter fachlicher Anleitung übernehmen sie Tätigkeiten wie Hilfestellungen beim An- und Umziehen, beim Ein- und Auspacken der Schultasche, beim Spitzen von Stiften oder beim Einhalten von Ordnung im persönlichen Arbeitsbereich. Es handelt sich ausschließlich um unterstützende Tätigkeiten, keine pädagogischen oder pflegerischen Aufgaben.

Pädagoginnen und Schulleitungen werden spürbar entlastet und erhalten mehr Kapazität für ihre Kernaufgaben. Kinder profitieren von einer zusätzlichen Vertrauensperson, was gerade in der sensiblen Einstiegsphase Orientierung und Sicherheit schafft. Gleichzeitig tragen Schulhelferinnen zur sozialen Integration und zu einem respektvollen, strukturierten Miteinander bei und wirken durch ihr Verhalten als positive Vorbilder.

Das Feedback aus der Pilotphase fiel von allen Seiten positiv aus. Sowohl die beteiligten Schulleitungen als auch die mitwirkenden Mütter betonen den hohen Mehrwert für den schulischen Alltag. Die entlastende Wirkung auf das pädagogische Personal wurde besonders hervorgehoben.



# BERICHT ANTIDISKRIMINIERUNG UND GLEICHBEHANDLUNG

# Die Sicherstellung von Antidiskriminierung und Gleichbehandlung ist ein zentraler Bestandteil einer verantwortungsvollen Organisationskultur. Als Unternehmen im Eigentum der Stadt Wien kommt der BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH dabei eine besondere gesellschaftliche Verantwortung und Vorbildwirkung zu.

Die Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsstelle verfolgt das Ziel, ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu fördern, Mitarbeiter:innen in belastenden Situationen zu unterstützen und durch präventive Maßnahmen zur Sensibilisierung innerhalb der Organisation beizutragen. Neben der individuellen Fallbegleitung bildet die systematische Analyse von Vorfällen eine wesentliche Grundlage für die Ableitung nachhaltiger organisatorischer Verbesserungen.

Die Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsbeauftragte fungiert als unabhängige und vertrauliche Anlaufstelle für alle Mitarbeiter:innen. Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Erstberatung, die fachliche Einschätzung von Sachverhalten, die Begleitung von Betroffenen im weiteren Prozess sowie die koordinierende Schnittstellenarbeit innerhalb der Organisation. Zentrale Prinzipien sind dabei Vertraulichkeit, Anonymität und Freiwilligkeit, wodurch eine niederschwellige Inanspruchnahme gewährleistet wird.

Im Berichtsjahr 2025 hat sich die Funktion in besonderem Maße als vermittelnde Schnittstelle („Pufferfunktion“) zwischen Mitarbeiter:innen, Regionalmanagement und Compliance Management etabliert. Ein wesentlicher Teil der eingebrachten Anliegen ist nicht auf eindeutig strukturelle Diskriminierung zurückzuführen, sondern auf Kommunikationsdefizite, Missverständnisse in hierarchischen Kontexten oder subjektiv wahrgenommene Ungleichbehandlungen.

Durch frühzeitige, lösungsorientierte Interventionen gelingt es in vielen Fällen, deeskalierend einzugreifen, Konflikte zu klären und formelle Verfahren zu vermeiden. Diese Form der niederschweligen Konfliktbearbeitung trägt wesentlich zur Stabilisierung von Arbeitsbeziehungen sowie zur Schonung organisatorischer Ressourcen bei und stellt einen klaren Mehrwert für die Gesamtorganisation dar.

Die Bearbeitung der Anliegen erfolgt in enger Abstimmung mit zentralen internen Schnittstellen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Compliance Management bei strukturellen Fragestellungen sowie mit dem Regionalmanagement bei teambezogenen Konflikten konnte im Berichtsjahr weiter vertieft werden. Diese koordinierte Vorgehensweise ermöglicht eine differenzierte, effiziente und situationsadäquate Lösungsfindung.

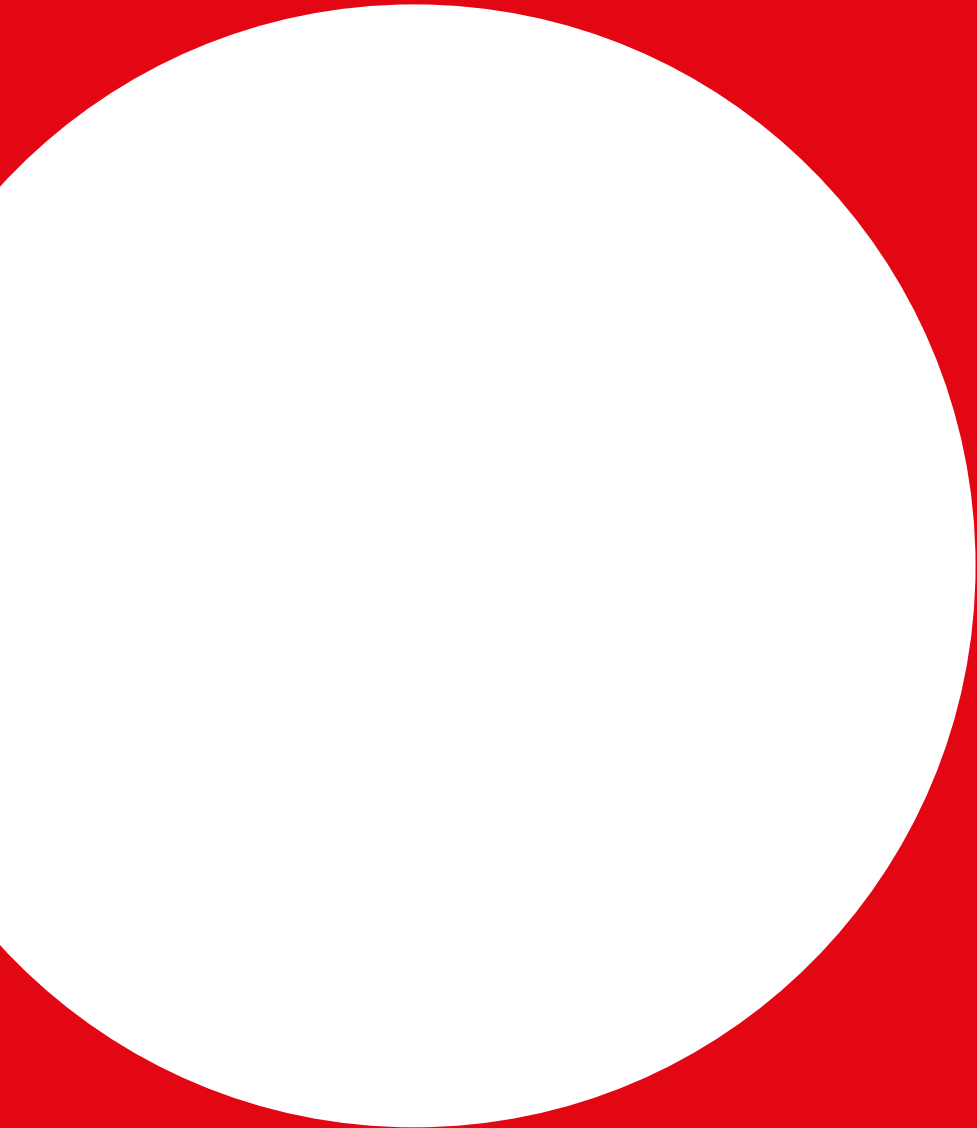
## Daten & Fakten

Kontaktzahlen / Inanspruchnahme

151 telefonische Erstkontakte

40 persönliche Termine (Zentrale)

41 externe/dezentrale Termine



# IMPRESSIONEN SCHULSTANDORT „GTVS WICHELGASSE“

## Ein Jahr voller Entdeckungsreise und Lebensfreude an der GTVS Wichtelgasse

Das Kursangebot der GTVS Wichtelgasse war weit mehr als ein bloßes Zusatzprogramm – es war das pulsierende Herzstück unserer freizeitpädagogischen Arbeit. In einer bunten Mischung aus kreativen, technischen und bewegungsorientierten Formaten schufen wir Räume, in denen Kinder nicht nur lernten, sondern über sich hinauswachsen, experimentierten und die Freude am gemeinsamen Gestalten entdeckten.

Ein wesentlicher Bestandteil war das Bilderbuchkino, das eine konzentrierte und zugleich spannungsgeladene Atmosphäre schuf. In diesem ruhigen Rahmen erlebten die Kinder Geschichten auf eine entschleunigte Weise; das gemeinsame Betrachten der großformatigen Bilder ließ die Erzählungen lebendig werden und förderte die visuelle Wahrnehmung. Der anschließende Austausch über das Gesehene stärkte nicht nur das Textverständnis, sondern bot auch Raum für die Entfaltung eigener Gedanken und kreativer Interpretationen.



In enger Verbindung dazu stand das Kamishibai, das japanische Erzähltheater. Hier agierten die Kinder aktiv als Gestalter:innen, indem sie in Kleingruppen eigene Geschichten entwickelten und diese vor der Gruppe präsentierten. Dieser Prozess stärkte das soziale Gefüge spürbar: Das bewusste Zuhören und die gegenseitige Wertschätzung der Beiträge machten das Erzähltheater zu einem wertvollen Gemeinschaftserlebnis.

Zukunftsorientierte Kompetenzen vermittelte das Projekt 3D-Druck und Design. Die Kinder erlernten hier schrittweise die Grundlagen des digitalen Designs, indem sie eigene Objekte in CAD-Programmen wie Tinkercad entwarfen und diese mit dem OrcaSlicer für die technische Umsetzung vorbereiteten. Ein praxisnahes Beispiel war die Gestaltung individueller Namensschilder, die im Anschluss real gedruckt wurden. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Verknüpfung von Design und Elektronik: Beim Löten von LEDs lernten die Kinder, ihre Werkstücke zum Leuchten zu bringen, und erhielten so fundierte Einblicke in einfache Stromkreise sowie den sicheren Umgang mit Werkzeugen. Neben technischen Grundlagen wie der Funktionsweise eines 3D-Druckers und den Materialeigenschaften von Filamenten übten sich die Teilnehmenden auch in der Fehleranalyse – eine wesentliche Fähigkeit zur Problemlösung in einer digitalisierten Welt.



Diese Schwerpunkte wurden durch ein vielfältiges Kursprogramm ergänzt, das den Schulalltag ganzheitlich abrundete. Im Comic-Kurs beschäftigten sich die Kinder mit narrativen Strukturen und digitalen Medien, während beim Kreativen Gestalten sowie beim Projekt „Malen mit Musik“ die individuelle Ausdruckskraft und die Verbindung von akustischen und visuellen Reizen ohne Leistungsdruck im Vordergrund standen.

Die kulturelle und kognitive Förderung fand ihre Entsprechung im Arabisch-Kurs, der einen spielerischen Zugang zu einer neuen Sprache eröffnete, sowie im Schach-Club, der durch das Training am Riesenschach und die Teilnahme an Turnieren des Wiener Schachverbandes strategisches Denken und Fairplay forcierte. Für den notwendigen physischen Ausgleich sorgten unsere Bewegungsangebote: Der Yogakurs zur Förderung der Selbstregulation, die Wandertage zur Stärkung der Naturverbindung sowie die Fußball-Miniliga, in der Teamgeist und Zusammenhalt im sportlichen Wettkampf gefestigt wurden.

Rückblickend war 2025 an der GTVS Wichtelgasse ein Jahr, in dem Bildung und Lebensfreude Hand in Hand gingen. Wir haben einen Ort der Neugier geschaffen, der die Kinder auf ihrem Weg zu selbstbewussten und sozial kompetenten Persönlichkeiten begleitet hat. Wir blicken mit Stolz auf diese Entwicklung und werden diese inhaltliche Vielfalt auch im kommenden Jahr konsequent weiterführen.

## Kontakt

### Unsere Zentrale

Anschützgasse 1, 2. Stock  
1150 Wien  
+43 1 524 25 09 – 0  
+43 1 524 25 09 – 30  
office@bildung-wien.at  
www.bildung-wien.at

### Für die Summer City Camps

+43 1 524 25 09 – 46  
info@summercitycamp.at  
www.ferieninwien.at

### Für die Ferienbetreuung während dem Schuljahr (Herbst-, Semester- und Osterferien)

+43 1 524 25 09 – 18  
info@ferieninwien.at  
www.ferieninwien.at

## Impressum

Geschäftsbericht 2025  
– Leistungs- und Tätigkeitsbericht  
für das Geschäftsjahr 2025 der  
BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH

Wien, Juni 2026

### Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich

BiM – Bildung im Mittelpunkt GmbH  
Anschützgasse 1, 1150 Wien

Firmensitz: Wien  
FN502272k  
Handelsgericht Wien

### Foto

OVS Wichtelgasse

### Grafikdesign

solo ohne – Studio für Gestaltung